

PYJAMA-DEMO GEGEN VERLÄNGERUNG DER A 26

Ob das Kissen gegen Lärm hilft? Lynn Ohnesorge (35) beim Pyjama-Protest

Wilhelmsburg – Während sich Finkenwerder auf die Ortsumgehung freut, laufen die Wilhelmsburger Sturm gegen die Pläne für ihren Stadtteil.

Mit einer Pyjama-Party demonstrierten gestern rund 50 Anwohner gegen die drohende Lärmbelästigung durch das Senats-Konzept für die Hafenufer-

spange.

Ihre Befürchtung: Wenn die A26 wie geplant durch Wilhelmsburg hindurch verlängert und die Reichsstraße verlegt wird, kriegen sie nachts kein Auge mehr zu.

Demo-Initiator Torsten Wortmann: „Hoffentlich lässt uns der Senat nicht fallen, damit wir endlich wieder ruhig schlafen können.“



Familienausflug im Nachthemd: Die Wilhelmsburger wehren sich gegen drohenden Verkehrslärm

Fotos: BERND BEUTNER

Vorermittlungen gegen SterniPark eingestellt

Von C. KERSTING

City – Die Staatsanwaltschaft hat Vorermittlungen gegen den Verein SterniPark eingestellt. Oberstaatsanwalt Wilhelm Möllers zu-

folge gibt es „keine ausreichenden Anhaltspunkte für Straftaten“.

Die Staatsanwaltschaft hatte sich eingeschaltet, nachdem Sozialsenator Dietrich Wersich (CDU) öffent-

lich gemacht hatte, dass der Verbleib von vier Kindern aus Babyklappen des Vereins unklar ist. SterniPark hatte darauf die Mütter und Vormünder zu Ex-Bürgermeister Dr. Henning Voscherau

gebracht, der als Notar beurkundete, dass sie die Angaben des Vereins bestätigten. Diese Urkunde war für die Staatsanwaltschaft mit ausschlaggebend. Für die Sozialbehörde ist die

Angelegenheit aber noch nicht erledigt. Sprecherin Jasmin Eissenhut: „Wir erwarten von SterniPark, dass in Babyklappen abgelegte Kinder künftig unverzüglich gemeldet werden.“